

11. Februar 2014 00:32 Uhr

SIEBEN FRAGEN

# Er will den Chefsessel zurückerobern

## Peter Rauberger tritt für die CSU an

Twittern 0

Gefällt mir 4

g+1 3

i



Peter Rauberger

Aystetten Bis 2008 stellte die CSU mit Max Rindle den Aystetter Bürgermeister. Mit Peter Rauberger als Kandidat will die Partei nun den Amtsinhaber Peter Wendel (Freie Wähler) ablösen.

Was ist Ihr wichtigstes Vorhaben?

Peter Rauberger: Ich möchte die politische Arbeit in Aystetten wieder auf einer konstruktiven Basis aufbauen, deshalb auch mein Motto: „Gemeinsam für Aystetten“.

Welche Fehler würden Sie gerne ungeschehen machen?

Rauberger: Natürlich alle! Deshalb versuche ich stets aus Fehlern selbst zu lernen.

Gibt es Prinzipien, die für Sie nicht verhandelbar sind und die Sie gegen eine Mehrheit durchsetzen wollen?

Rauberger: Ehrlichkeit, Korrektheit und Transparenz sind Prinzipien, die ich auch dann vertreten würde, wenn sie von einer Mehrheit nicht gewünscht wären.

Welches Geschäft vermissen Sie in Ihrer Gemeinde?

Rauberger: Eine Metzgerei muss wieder in unseren Ort kommen und die bestehenden Geschäfte in Aystetten müssen dringend erhalten bleiben.

Wie wollen Sie wieder Ruhe in den Aystetter Gemeinderat einkehren lassen?

Rauberger: Durch einen fairen und respektvollen Umgang mit allen Mitgliedern des Gemeinderats, deren Anliegen und Beschlüsse. Durch Respekt gegenüber unterschiedlichen Meinungen und offene Diskussionen.

Ihre persönlichen Untugenden?

Rauberger: Wenn ich wichtige Dinge erreichen möchte, bin ich mit mir selbst oft ungeduldig.

Was fehlt Ihnen zum Glück?

Rauberger: Für mein persönliches Glück nichts; das habe ich durch meine Familie und meine Freunde bereits gefunden.